



Bundesministerium  
für Verkehr,  
Innovation und Technologie

Hubert Gorbach  
Radetzkystraße 2, A-1030 Wien  
Telefon +43 (1) 711 62-8000  
Telefax +43 (1) 713 78 76  
hubert.gorbach@bmvit.gv.at

GZ. 11500/34-CS3/03

Der Bundesminister

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Andreas Khol

XXII. GP.-NR

894 /AB

Parlament  
1017 Wien

2003 -12- 11

zu 904 /B

Wien, 9 . Dezember 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 904/J-NR/2003 betreffend Umsetzung des Generalverkehrsplanes in Tirol - „Verkehrsprojekte Tschirgant-Tunnel und zweite Röhre Roppener Tunnel“, die die Abgeordneten Stadler, Kolleginnen und Kollegen am 15. Oktober 2003 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Fragen 1 und 2:**

Wie ist der aktuelle Stand der Planungen bezüglich des Tschirgant-Tunnels sowie der zweiten Röhre des Roppener Tunnels?

Wie sieht der Zeitplan zur Umsetzung des Tschirgant-Tunnels sowie der zweiten Röhre des Roppener Tunnels aus?

**Antwort:**

Tschirganttunnel:

Der Tschirganttunnel befindet sich im Stadium der Vorprojektierung. Derzeit laufen Untersuchungen bezüglich der Anschlüsse des Tschirganttunnels an die A 12 im Abschnitt Ötztal – Imst sowie der ASt. Nassereith.

Die Errichtung des Tschirganttunnels ist für den Zeitraum 2007 - 2010 geplant.

Roppener Tunnel:

Für den Bau der zweiten Röhre des Roppener Tunnels läuft das Trassenfestlegungsverfahren. Die Auflage für das Anhörungsverfahren gemäß § 4 Abs. 3 und 5 BStG 1971 im Bereich der Gemeinden Roppen, Karrösten, Karres und Imst erfolgte in der Zeit vom 04.09.2003 bis einschließlich 16.10.2003, wobei von den Gemeinden keine Einwendungen erfolgt sind. Nach Abschluss des § 4-Verfahrens werden die Materienrechtsverfahren durchgeführt.

Der Baubeginn für das Projekt Roppener Tunnel ist ab 2006 vorgesehen.

GZ. 11500/34-CS3/03

**Frage 3:**

Für beide Projekte wurden Probebohrungen durchgeführt. Welches Ergebnis brachten diese Bohrungen?

**Antwort:**

Für den Tschirganttunnel wurden mit den planenden Geologen bis jetzt lediglich die Bohrstellen fixiert. Die Ausschreibung der Bohrungen brachte kein wirtschaftliches Ergebnis, sodass die Bohrungen neu ausgeschrieben werden.

Die Probebohrungen für die zweite Röhre des Roppener Tunnels sind abgeschlossen und haben keine außergewöhnlichen Ergebnisse hinsichtlich der zu erwartenden Gebirgsklassen gebracht. Die Ergebnisse werden in die Ausschreibungsplanung einfließen.

**Frage 4:**

Gibt es – aus Sicherheitsaspekten - Änderungen in der Reihung der beiden Projekte im Generalverkehrsplan?

**Antwort:**

Hinsichtlich des Tschirganttunnels erfolgt gegenüber dem GVP-Ö eine geringfügige Vorziehung des Baubeginns von 2008 auf 2007 und der Verkehrsfreigabe von 2011 auf 2010. Durch den nunmehr geplanten durchgehenden Fluchtstollen ergibt sich eine Projektkostenenerhöhung von rd. € 46 Mio. (aktuell € 133,6 Mio. gemäß GVP-Ö € 87,2 Mio).

Ebenso wird entsprechend dem forcierten Ausbauprogramm für die 2. Röhren das Projekt Roppener Tunnel mit dem vorgelagerten Brückenobjekt bereits 2006 gestartet. Die prognostizierten Errichtungskosten für den Roppener Tunnel sind insbesondere auf Grund der höheren Anforderungen an die Tunnelsicherheit von € 72,6 Mio. auf € 105 Mio. um ca. 45% gestiegen.

**Frage 5:**

Inwieweit ist die Finanzierung des Tschirgant-Tunnels sowie der zweiten Röhre des Roppener Tunnels gesichert? Hat die Finanzierung eines dieser Projekte eine Rückreihung des anderen Projektes zur Folge?

**Antwort:**

Beide Projekte sind mit Bauraten in den oben angeführten Zeiträumen im mittel- bis langfristigen ASFINAG-Bauprogramm enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

